

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 18

Artikel: Das Stanzwerkzeug
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-639652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

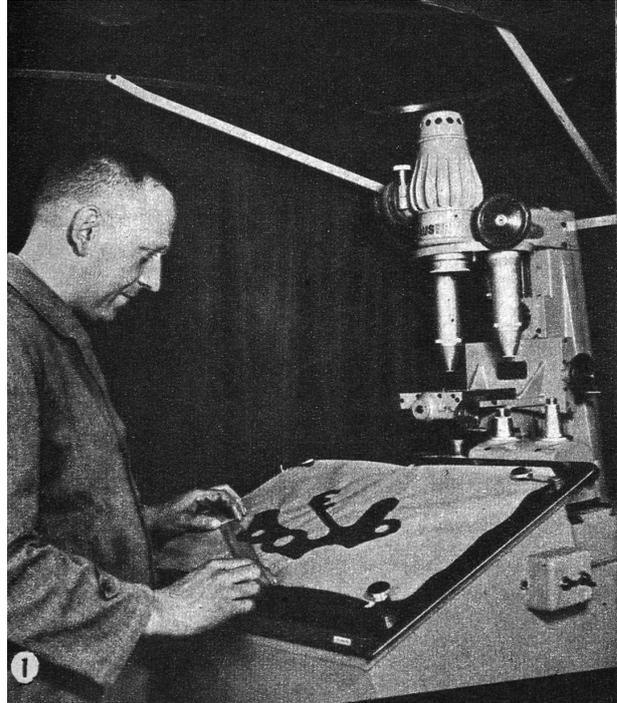
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

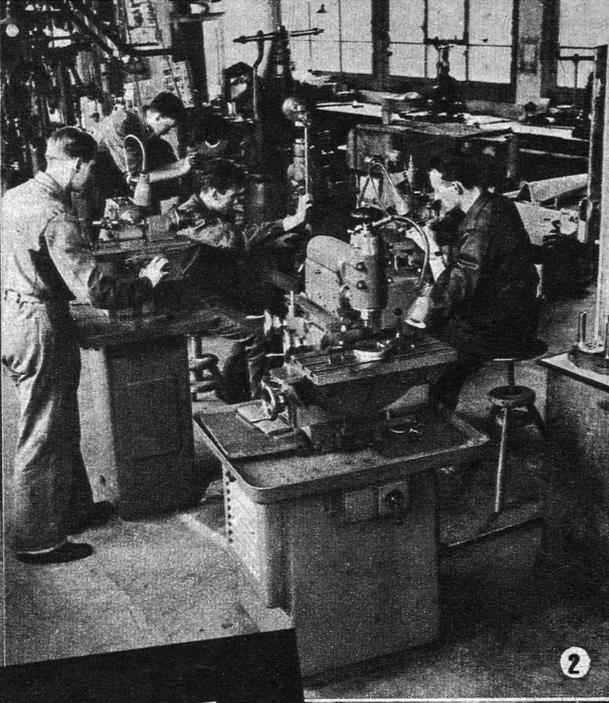
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1



2

1 Die Nachkontrolle eines Arbeitsstückes auf dem Profilprojektor

2 In einem Teil der Werkstätte werden Arbeiten an den Fräs- und Feilmaschinen ausgeführt

3 Die Arbeit an den Drehbänken

4 Ausbohren eines Stanzstückes nach Vorlage mit der Lehrenbohrmaschine

Photos
W. Nydegger, Bern

Das Stanzwerkzeug

Aufnahmen aus dem Betriebe der Stanzwerkstätte E. Faivre, Lengnau)

Kein Bestandteil oder Werkzeug scheint in der Industrie diejenige Bedeutung zu besitzen, wie die Stanzen. In jeder Branche, wo es der technische Werdegang verlangt, eine Massenerzeugung zu erreichen, ist die Stanze die erste Vorbedingung. Es ist darum nicht verwunderlich, wenn mit der Industrie Hand in Hand auch die Herstellung von Stanzen vor sich geht.

Die Werkstätte Erwin Faivre, Lengnau, ist nun dermassen organisiert, dass sie den Bedürfnissen der gesamten, und



3



4

nicht allein der Uhrenindustrie dienlich ist. Wohl werden für diese Stanzen für die Werke von Uhren, Grossuhren usw. hergestellt; daneben aber werden auch Stanzen für die Zählerwerkstätten, sowie Elektrozähler, Rasierapparate, Motoren, Rotoren, dann für Dynamos, Velos, den Apparatebau und noch vieles andere mehr angefertigt. Unendlich scheint sich das Arbeitsgebiet zu erstrecken, in dem neben der Präzision auch die Auswahl des Materials und im ganz besonderen die tadellose Kontrolle eine Rolle spielen.

Die Werkstätte in Lengnau hat sich schon heute einen guten Namen erworben, und die Produkte werden nicht allein von der Schweizerischen Industrie beansprucht, sondern auch vom Auslande laufend gefragt.